

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 7/8: **Fritz Haller**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Reisen

London Architectural Tours

Diesen Sommer finden wieder verschiedene, von Architekten organisierte Touren statt.

Auskünfte sind erhältlich bei: Architectural Tours, 90-92 Parkway, London NW1 7AN, Tel. 0044/71/267 64 97, Fax 0044/71/485 43 58.

Werk Studienreisen

mit Florian Adler & Partner

Diese Exkursionen für Baufachleute werden von der Schweiz aus veranstaltet, sie stehen aber auch Interessenten aus anderen Ländern offen. So waren in der Gruppe, die zu Ostern aus Japan zurückkehrte, Kollegen aus Österreich, Deutschland und Luxemburg dabei. Mit bald zehnjähriger Erfahrung werden organisatorische Pannen immer unwahrscheinlicher. Grösstes Gewicht wird auf die Ausarbeitung der Besichtigungsprogramme gelegt, die jeweils in Zusammenarbeit mit Fachleuten in den zu besuchenden Städten überprüft und ergänzt werden. Diese Fachleute am Ort übernehmen auch die Führungen. Es handelt sich bei dieser Kooperation nicht um reine Gefälligkeiten, sondern um Leistungen, die vom Veranstalter honoriert werden. Dies – neben den Kosten für gute Hotels etc. – ist der Grund, weshalb diese Reisen nicht zu Discountpreisen durchgeführt werden können. Jede Gruppe wird ab der Schweiz von einem kompetenten Mitarbeiter begleitet, er oder sie sorgt neben der fachlichen Führung für den reibungslosen Ablauf und für die Übersetzung ins Deutsche. Um in den Genuss von Linienflügen zu vernünftigen Preisen zu gelangen, müssen die Reisen lange im voraus geplant werden. Im Laufe dieses Jahres soll nur noch eine weitere

Exkursion durchgeführt werden und zwar nach Kalifornien (16. bis 31.10.1992). Für das nächste Jahr ist vorderhand wieder eine Reise nach Japan geplant (Oktober 1993).

Kalifornien,

16. bis 31.10.1992

Die zweiwöchige Reise führt von Los Angeles mit gechartertem Bus entlang der Pazifik-Küste nach San Francisco. Sechs Tage, davon einen zur freien Verfügung, verbringen wir in der Agglomeration Los Angeles. Wir fahren weiter südlich bis San Diego, La Jolla (Salk Institute von Louis Kahn). Schwerpunkte des Programms sind Bauten des letzten Jahrzehnts, d.h. Werke der Architekten Gehry, Moore, Predock, Morphosis, Moss u.a., aber auch die Altmeister der Moderne wie Greene & Greene, Wright, Gill, Schindler, Neutra, Eames werden besichtigt. Die Führungen liegen in den Händen von Dozenten und Professoren der California State Polytechnic University in Pomona.

Über Santa Monica führt die Fahrt nach Santa Barbara, wo wir zwei Nächte verbringen. Ein dort ansässiger Architekt plant und führt die Gruppe. Besucht werden in dieser wohlhabenden Kleinstadt vornehmlich von prominenten Architekten entworfene Häuser für zahlungskräftige Klienten. Weiter, entlang der Küste, auf dem szenisch eindrucksvollen Highway 1, gelangen wir gegen Abend in das Künstlerstädtchen Carmel. Und am folgenden Tag geht es durch Silicone Valley und die Universitätsstädte Santa Cruz, San José, Palo Alto (Stanford) nach San Francisco.

In San Francisco verbringen wir vier Arbeitstage und einen ohne Programm. Wir lernen nicht nur die Stadt selbst, sondern auch Oakland, Berkeley, Marin County und das Weinbau-

land Napa Valley kennen. Hier liegt die fachliche Leitung in der Hand des Architekten und Architekturhistorikers Michael Corbett. Wiederum besichtigen wir Bauten einiger der schon obenerwähnten zeitgenössischen Architekten, wie auch der Pioniere (u.a. B. Maybeck). Das Finanzzentrum von San Francisco gibt uns u.a. Gelegenheit, auf kleinem Raum Wolkenkratzer von Architektur-Grossbüros wie S.O.M., I.M. Pei, H.O.K., J. Portman, Ph. Johnson u.a. zu sehen. Kosten ca. SFr. 6000.– ab Zürich.

Japan, 15. bis 29.10.1993

Es mag verfrüht erscheinen, ein Jahr im voraus die fünfte Exkursion nach Tokyo, Kyoto, Osaka und Kobe bekanntzugeben. Die Schwierigkeiten bei Hotel- und Flugreservierungen für Gruppen mit Linienflügen erfordern eine lange Planungszeit. Die Organisation wird, wie bisher, in Zusammenarbeit mit unserem Partner Sadayuki Sakane besorgt. Interessierten wird das Programm der letzten Exkursion vom April 1992 auf Anfrage zugestellt. Die Überarbeitung erfolgt im Herbst dieses Jahres. Kosten ca. SFr. 10 000.– ab Zürich.

Weitere Informationen sind bei Florian Adler & Partner, Büro Bosshardt, Fliweg, CH-8872 Weesen, erhältlich. Tel. 058/43 13 53, Fax 058/43 13 73.

Vorwahl Schweiz: 0041, aus Österreich: 050.

Wettbewerb

Dessau: Future Bauhaus Internationaler Wettbewerb für Architekturstudenten

Drei der zur britischen Pilkington-Gruppe gehörenden europäischen Glashersteller, die Pilkington Glass Ltd. (GB), die Pilkington Floatglas AB (S) und die Flachglas AG (D) loben in Zusammenarbeit mit dem Bauhaus Dessau europaweit in 28 Ländern einen Wettbewerb unter Studierenden der Fachrichtung Architektur aus.

Aufgabe ist es, auf einem Gelände zwischen dem Bauhaus und dem Bahnhof in Dessau eine «Akademie am Bauhaus Dessau» für Architektur und Design zu entwerfen. Da die Teilnehmer aus eigener Erfahrung Ausbildungsstätten für Architektur kennen, wird von ihnen auch ein Beitrag zum Zusammenhang von Lehrform und Bauform erwartet. So wie das Bauhaus, damals wie heute, neue Wege beschreitet, sollen sich auch die Arbeiten zum Wettbewerb von diesem Geist inspirieren lassen. Das Bauhaus Dessau von 1926 war auch ein wesentlicher Beitrag zu einer neuen Glasarchitektur. Die Sponsoren betonen aber ausdrücklich, dass Glas bei den Entwürfen vor allem dort ausgewiesen werden soll, wo es einen Beitrag zu Funktion und Ästhetik aus heutiger Sicht leisten kann.

Der Wettbewerb ist ein Förderpreis. An eine Realisierung der Arbeiten ist vorerst nicht gedacht. Etwa 370 europäische Ausbildungsstätten für Architektur werden mit der Auslobung aufgefordert, das Wettbewerbsthema als Entwurfsaufgabe zu stellen. Sie erhalten dazu, auf Anforderung, ausführliche Unterlagen mit Informationen über die Region Dessau, die Situation und das Wettbewerbsgelände anschaulich dargestellt.

Die internationale Jury bewertet die eingereichten Arbeiten in einem zweistufigen, anonymen Verfahren. Die erste Wertung erfolgt innerhalb von sechs europäischen Regionen. Die zweite Wertung ergibt die europäischen Preise, die unter den 1. und 3. Preisen der Region ermittelt werden.

Die Gesamtpreissumme beträgt 61 500 ECU.

Das Preisgericht setzt sich wie folgt zusammen: *Fachpreisrichter* sind Dieter Bankert, Bauhaus Dessau; Prof. Dipl.-Ing. Hans Busso von Busse, München; Víctor López Coteló, Madrid; Ir. Mels Crouwel, Amsterdam; Mike Davies (Richard Rogers Ass.), London; Ivano Gianola, Mendrisio; Prof. Dipl.-Ing. Karla Kowalski, Graz; Dr. Jiri Musil, Prag; Dr. Penjos Stolarow, Sofia; Niels Torp, Oslo; Claude Vasconi, Paris.

Sachpreisrichter sind Prof. Dr. Karl Ganser, Geschäftsführer IBA Emscherpark, Gelsenkirchen; Prof. Dr. Rolf Kuhn, Direktor Bauhaus Dessau; Dr. Jürgen Neubert, Oberbürgermeister der Stadt Dessau; Dr. Ing. Siegfried Haag, Baudezernat der Stadt Dessau.

Vorgesehene Termine: Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen: ab 9.6.1992. Einreichen der Wettbewerbsunterlagen: bis 14.4.1993. Rückfragen bis 15.10.1993.

Sitzung des Preisgerichts in Essen: 14. bis 17.7.1993.

Regionale Preisverleihung: September 1993.

Verleihung der europäischen Preise in Dessau und Ausstellung der ausgezeichneten Arbeiten im Bauhaus: 10. Oktober 1993.

Informationen und Wettbewerbsunterlagen: Sekretariat «Future Bauhaus», c/o Pilkington Deutschland GmbH, Ernestinenstrasse 60, Postfach 10 28 25, D-4300 Essen 1, Telefon (0201) 2946 130, Telefax (0201) 2946 139.

Galerien

Aubonne, La Galerie de l'Amiral Duquesne
Aline Favre, Jacques Kaufmann, Sabine Nadler et Sophie Honegger
bis 6.9.

Basel, Galerie Beyeler
Eduardo Chillida.
Homage to Francis Bacon
with works by Picasso,
Giacometti, Miró, Rothko,
Dubuffet, Tapiés
bis 29.8.

Basel, Galerie Carzaniga & Ueker
Ludwig Stocker,
Niklaus Stoecklin
bis 8.8.
Susi Kramer, Alex Maier
13.8.-5.9.

Lausanne, Galerie Alice Pauli
Pierre Gattoni – peintures
3.9.-3.10.

La Neuveville, Galerie Noëlla
Bernard Dejonghe et
Isabelle Monod. Néolithiques
et quelques blancs,
sculptures, verre et terre
bis 20.9.

St.Gallen, erker Galerie
Arnulf Rainer. Fotoüber-
zeichnungen. Arbeiten auf
Papier 1970-1979
bis 19.9.

Solothurn, Kunstraum Medici
Schang Hutter: «Himmels-
gras, gesät auf dem
Schlachtfeld». Eine Installa-
tion
bis 11.8.

Weil am Rhein, Vitra Design Museum
Borek Sipek. Die Nähe der
Ferne: Architektur-Design
bis November

Zürich, Galerie Bruno Bischofberger
Francesco Clemente
bis 5.9.

Zürich, Galerie Proarta
James Coignard, Werke auf
Papier und Leinwand
bis 30.8.

Zürich, Galerie Zaunschirm, Neumarkt 24
Schmuck und Bilder
bis 18.8.

Basel, Galerie Beyeler: Eduardo
Chillida, Besarkada VI. 1992



Veranstaltungen

Wiener Architekturseminar
Das 3. Wiener Architek-
turseminar wird sich mit
dem Thema Wohnbau be-
fassen und findet statt vom
30. 8. bis 18. 9. 1992.

Informationen sind
erhältlich bei: Wien Werk-
statt, Auerspergstr. 15/21,
A-1080 Wien, Tel. 0043/
222/408 73 44, Fax 0043/
222/408 71 33.

ECO LOGICAL Architecture
Europäischer Ökologie-
und Architekturkongress
in Schweden und Finnland
vom 18. bis 22. 8. 1992.
Info: SAR-Kanzlei,
Tel. 0046/8/679 72 30,
Fax 0046/8/611 49 30.

Pro Colore-Treffs
Die Schweizerische
Vereinigung für die Farbe
organisiert folgende Treffs:
2. 9. 1992, Zürich: Ausblei-
chen und Vergilben von
Farben durch Licht.

Die Pro Colore-Tagung
92 findet am 17. 11. 1992 in
Zürich statt: Geschichte und
Gegenwart der Farbsysteme.
Pro Colore, c/o CRB,
Postfach, 8040 Zürich,
Tel. 01/451 22 88,
Fax 01/451 15 21.

Messen

23. Schweizerische Fachmesse für Altbau-Modernisierung
Vom 3. bis 7. 9. 1992
findet im Ausstellungsgelände Allmend Luzern die
23. Schweizerische Fach-
messe für Altbau-Moderni-
sierung statt. Mit einer Be-
teiligung von rund 300
Ausstellern in 6 Hallen und
Freigelände verspricht sie
ein umfassendes Angebot
an Ausstellungsgütern und
Systemen zur Lösung der
Probleme rund um die Alt-
baumodernisierung.
ZT Fachmessen AG,
Postfach 343, 8026 Zürich
(Tel. 01/242 95 71, Fax 01/
242 58 77).

Neue Wettbewerbe

Vaduz FL: Gemeindebauten im Bereich des Schulareals Aeule

Die Gemeinde Vaduz
führt einen öffentlichen
Projektwettbewerb gemäss
SIA-Ordnung 152 durch, ba-
sierend auf dem im März
1991 jurierten Ideenwettbe-
werb «Planung der Landes-
und Gemeindebauten im
Bereich des Schulareals
Aeule». Die Gemeinde be-
absichtigt, das bestehende
Schulhaus durch einen Neu-
bau zu ersetzen und den
Vaduzersaal zu sanieren.

Teilnahmeberechtigt
sind alle in der Gemeinde
Vaduz seit dem 1.1.1991 mit
Geschäftssitz ansässigen
Architekten. Zusätzlich wer-
den zehn Architekten ein-
geladen.

Fachpreisrichter sind
Ernst Gisel, Zürich; Kurt Hu-
ber, Frauenfeld; Werner Ja-
rray, Zürich; Claude Truedin,
Zürich; Wolfgang Luther,
Vaduz; Walter Walch, Va-
duz, Ersatz.

Für die *Prämierung* ste-
hen 85 000 Franken und für
allfällige Ankäufe 15 000
Franken zur Verfügung.

Termine: Bezug der
Wettbewerbsunterlagen
gegen Hinterlegung von
300 Franken ab dem
15. Juni 1992 beim Baubüro
der Gemeinde Vaduz.

Abgabe der Pläne bis
30. Oktober 1992, der Mo-
delle bis 13. November 1992.

Degersheim SG: Erweiterung Schulanlage Steinegg

Der Schulrat Degers-
heim eröffnet einen öffent-
lichen Projektwettbewerb
gemäss SIA-Ordnung 152
für die Erweiterung der
Schulanlage Steinegg.

Teilnahmeberechtigt
sind Architekten, die seit
dem 1.1.1992 ihren Wohn-
oder Geschäftssitz in den
Bezirken Untertoggenburg,
Gossau, Wil oder in den
Gemeinden Herisau oder
Schwellbrunn haben. Zu-

sätzlich werden vier auswärtige
Architekturbüros zur
Teilnahme eingeladen. Es
wird ausdrücklich auf die
«Ergänzenden Erläuterun-
gen der Ordnung für Archi-
tekturwettbewerbe SIA 152»
hingewiesen.

Fachpreisrichter sind
W. Schlegel, Trübbach; H.
Oberholzer, Rapperswil; A.E.
Bamert, St.Gallen; R. Obrist,
St.Moritz, Ersatz.

Für *Preise* stehen
60 000 Franken und für all-
fällige Ankäufe 10 000 Fran-
ken zur Verfügung.

Termine: Die Wettbe-
werbsunterlagen sind
gegen Depotgebühr beim
Schulsekretariat Degers-
heim erhältlich. Abgabe der
Entwürfe bis 30. Oktober
1992, der Modelle bis
20. November 1992.

Zollikerberg ZH: Zentrumsüberbauung

Die Gemeinde Zollikon
ZH veranstaltet einen
öffentlichen Projektwettbe-
werb für eine Zentrums-
überbauung im Dorfteil
Zollikerberg.

Teilnahmeberechtigt
sind Architekten mit Wohn-
oder Geschäftssitz in der
Gemeinde Zollikon. Zusätz-
lich werden zehn auswärtige
Architekten zur Teil-
nahme eingeladen.

Fachpreisrichter sind
M. Spühler, Zürich; P. Schatt
Kantonsbaumeister, Zürich;
F. Romero, Zürich; M. Stei-
ger, Baden; Frau G. Loe-
wensberg, Zürich.

Für *Preise* stehen
80 000 Franken, für Ankäufe
zusätzlich 20 000 Franken
zur Verfügung.

Es ist eine Überbauung
mit Alterswohnungen,
Läden, Grossverteiler, Woh-
nungen und Büroräumen zu
projektieren.

Adresse für Unter-
lagenbezug: Hochbauamt
Zollikon, 8702 Zollikon, zu-
handen Preisgericht.

Termine: Fragestellung
bis 17. August 1992, Ab-
lieferung der Projekte bis
22. Januar, der Modelle bis
12. Februar 1993.

Entschiedene Wettbewerbe

Illnau-Effretikon ZH: Wohnüberbauung Moosburg

Die Stadt Illnau-Effretikon veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für eine Wohnüberbauung Moosburg.

Alle zwölf eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): Atelier WW W. Wäschle, U.+R. Wüest, dipl. Architekten, Zürich; Mitarbeiter: Marco Salvagno, dipl. Arch. ETH

2. Preis (5000 Franken): Lardi+Gmür AG, Effretikon; Entwurf: Peter Gmür, Arch.

HTL, Ronald Tanner, Arch. HTL

3. Preis (4000 Franken): Katharina Knapkiewicz, dipl. Arch., Zürich, Alexander Fickert, dipl. Arch. ETH, Zürich; Mitarbeiter: Fritz Brügger, Zürich

4. Preis (3000 Franken): Nello Zambrini Architekturbüro AG, Effretikon; Mitarbeiter: Nello Zambrini, Arch. HTL/STV, Walter Kalbermaten, dipl. Arch. ETH, Marcel Bosshard

5. Preis (2000 Franken): Jürg P. Hauenstein, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Mitarbeiter: Samuel Hauenstein, Jean Marc Saurer, Patrick Wuhrmann

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 4000 Franken.

Das Preisgericht stellt dem Veranstalter einstimmig den Antrag, den Verfasser des Projektes im ersten

Rang mit der Weiterbearbeitung seines Projektes zu betrauen.

Das Preisgericht: A. Ritter; R. Keller; Frau M. Manser; Frau B. Schnitter; F. Loetscher; Th. Meyer; P. Hans; W. Felix; A. Suter.

Heiden AR: Dreischiibe

Der Verein Berufliche Rehabilitationsstätte für psychisch Behinderte veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau einer Betriebsstätte in Heiden.

Die sechs eingereichten Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (4000 Franken): Bächtold+Baumgartner, dipl. Architekten BSA, Rorschach; Mitarbeiter: Willi Lässer

2. Preis (2000 Franken): Forrer Krebs Ley, Architekturbüro AG, St.Gallen; Projektbearbeitung: Hermann Ley; Mitarbeiter: André Ledergerber

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 2000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Walter Bach, Präsident Dreischiibe, Herisau; Kurt Schläpfer, Heiden; Otto Hugentobler, Herisau; Hubert Bischoff, Zelg-Wolfhalden; Piet Kempfer, St.Gallen; Beat Rey, Herisau; Dr. Dagmar Kötscher, Heiden; Albert Heule, Herisau.

Herisau AR: Schulanlage Langelen

Die Einwohnergemeinde Herisau schrieb im Frühjahr 1991 einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Projektentwürfen für den Bau eines Primarschulhauses, einer Normturnhalle und der nötigen Aussenanlagen aus. Von den 20 eingereichten Arbeiten wurden sechs prämiert und ein Entwurf an-

gekauft. Drei Projekte sollen überarbeitet werden.

Da keines der drei Projekte die Expertenkommission vollumfänglich befriedigen konnte, wurden die Projektverfasser zu einer Fragenbeantwortung eingeladen.

In der Folge wurde das Projekt von Alex Buob, Heiden, zur Weiterbearbeitung und Ausführung empfohlen.

Die Expertenkommission: J. Wernli, Herisau; W. Rechsteiner, Herisau; R. Bösch, Herisau; O. Baumann, St.Gallen; O. Hugentobler, Herisau; R. Krebs, St.Gallen; M. Zbinden, St.Gallen; K. Utz, Herisau; B. Rey, Herisau; T. Reich, Herisau; H.P. Kessler, Herisau; Dr. P. Vuilleumier, Herisau.

Rudolfstetten-Friedlisberg AG: Zehntenscheune

Der Gemeinderat von Rudolfstetten-Friedlisberg eröffnete einen Projektwettbewerb für die bauliche Nutzung des Areals Zehntenscheune in Rudolfstetten. Teilnahmeberechtigt waren alle im Bezirk Bremgarten verbürgerten oder mindestens seit dem 1. Januar 1990 niedergelassenen Architekten (Wohnoder Geschäftssitz).

Fünf Architekten wurden zusätzlich eingeladen. Die zwölf termingerecht eingereichten Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (18000 Franken): Blunschli/Etter/Müller, Baden

2. Preis (14000 Franken): Flück/Vock, Ennetbaden; Projekt: R. Vock+M. Wintsch und Mitarbeiter

3. Preis (10000 Franken): Dachtler Architekten AG, Horgen und Mitarbeiter

4. Preis (6000 Franken): Thomas Seiler, Zürich
Anstelle von Ankäufen wird den Projektverfassern, welche im 2. Rundgang ausgeschieden sind, eine Entschädigung von je 2000 Franken ausgerichtet.

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Dr. A. Aregger; A. Hotz; W. Dubach; L. Maraini; J. Tremp, Baden; D. Nievergelt, Zürich; H. Widmer, E. Portner.

Ettiswil LU: Schulanlage, Mehrzweckhalle, Gemeindebauten

Die Einwohnergemeinde Ettiswil, vertreten durch den Gemeinderat, beschliesst auf Antrag der Wettbewerbsjury eine Weiterbearbeitung der zwei erstprämiierten Projekte für die Erweiterung der bestehenden Schulanlage, einer neuen Mehrzweckhalle, Zivilschutzanlage und Gemeindebauten.

Die zwei folgenden Architekturbüros erhielten einen Weiterbearbeitungsauftrag:

– Hubert Stocker, Architekt SIA/FSAI, Neudorf,
– Beat Hodel, Architekt, Ettiswil.

Beide Projekte wurden termingerecht eingereicht. Die Expertenkommission schlägt vor, das Projekt von Hubert Stocker weiterbearbeiten zu lassen.

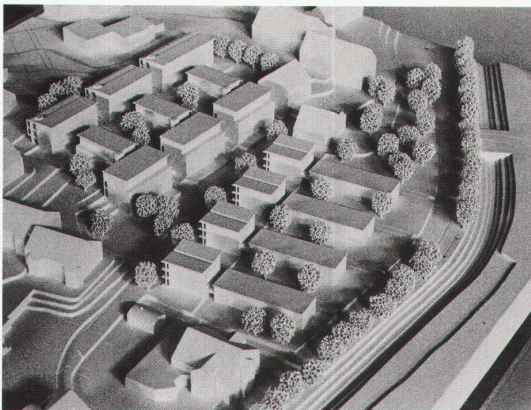
Die Expertenkommission: Walter Korner, Franz Künzli-Duss, Franz Wüest-Suppiger; Markus Boyer, Luzern; Walter Hohler, Luzern; Andreas Kim, Aarau; Roland Mozzatti, Luzern.

Boswil AG: Wohnüberbauung Zelglistrasse

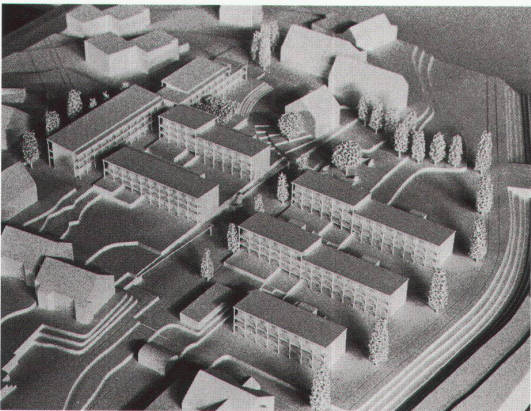
Die Gebrüder Bernhard und Georges Alpstätig als Bauherrschaft erteilten einen Weiterbearbeitungsauftrag für die Wohnüberbauung Zelglistrasse in Boswil.

Die folgenden zwei Architekten wurden zur Weiterbearbeitung eingeladen:

– Delaloye & Partner, Architektur und Planung, Steinhäusern.
– Furter & Eppler, dipl. Architekten ETH/SIA, Wohlen.



Illnau-Effretikon, Wohnüberbauung Moosbrugg: 1. Preis, Atelier WW



Illnau-Effretikon, Wohnüberbauung Moosbrugg: 2. Preis, Lardi+Gmür

Nach sehr eingehender Abwägung aller Vor- und Nachteile der beiden eingegangenen Lösungen schlägt die Expertenkommission der Bauherrschaft vor, das Projekt von Delaloye & Partner weiterbearbeiten zu lassen.

Die *Expertenkommission*: Georges Alpstätig, Hergiswil; Bernhard Alpstätig, Immensee; Jacques Aeschmann, Olten; Jul Bachmann, Aarau; Erwin Berger, Boswil; Roland Mozzatti, Luzern.

Birsfelden BL: Sporthalle

Die Gemeinde Birsfelden veranstaltete einen anonymen Projektwettbewerb für den Neubau einer Sporthalle auf dem Areal zwischen der Turn- und Schwimmhalle, dem Real- und dem Kirchmattschulhaus. In diesen Wettbewerb wurden die Gestaltung des Aussenraumes sowie die gesamte Verkehrs- und Fussgängerführung einbezogen.

Teilnahmeberechtigt waren alle Fachleute, die seit dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Gemeinde Birsfelden haben. Nichtselbständige Fachleute konnten an diesem Wettbewerb teilnehmen, sofern ihr Arbeitgeber damit einverstanden und nicht selbst am Wettbewerb in irgend einer Form beteiligt war.

Zusätzlich wurden fünf auswärtige Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen.

Zehn Projekte wurden fristgerecht eingereicht, davon alle fünf der eingeladenen Büros. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (20 000 Franken): Steinegger+Hartmann, Architekten BSA/SIA, Binningen; Mitarbeiter: Thomas Fries, dipl. Arch. ETH

2. Preis (12 000 Franken): Forlin Gysin Schmid Tanner, Architekten HTL, Basel; Beratung: Günter Vogt, Landschaftsarchitekt HTL, c/o Stöckli Kienast Köppel, Zürich

3. Preis (10 000 Franken): René Schneider, Architekt, Birsfelden; Karl Betschart, Architekt HTL, Birsfelden; Georg Wagner, Architekt, Reinach

Ankauf (2500 Franken): Max Dettwiler, Bauzeichner, Birsfelden

Ankauf (2500 Franken): Martin Plattner, Architekt HTL/SWB, Basel; Mitarbeiter: Andy Schneider; Ingenieur: H.P. Frei, dipl. Bauing. ETH/SIA, Basel

Das Preisgericht empfiehlt der Veranstalterin einstimmig das erstprämierte Projekt zur Weiterbearbeitung.

Das *Preisgericht*: Bruno Muggli, Birsfelden; René Broder, Birsfelden; Hans Ruedi Bühler, Bottmingen; Hugo Haefelin, Birsfelden; Werner Lüthi, Birsfelden; Alfred Oppikofer; Simon Rösch, Basel; Andreas Ruegg, Seltisberg; Othmar Stengele, Liestal; Ernst Lehmann, Urs Rehmann, Birsfelden.

Täuffelen BE: Krankenhaus

Veranstalter des Wettbewerbs Krankenhaus Täuffelen ist der Verein Krankenhaus Täuffelen, ein Bezirksverein der Vereinigten Krankenhäuser Gottesgnad des Kantons Bern mit Sitz in Täuffelen. Gegenstand des vorliegenden anonymen Projektwettbewerbs auf Einladung ist die Projektierung eines Krankenhauses mit 72 Betten in Täuffelen.

Alle zwölf eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (14 000 Franken): Architektengemeinschaft Jürg Althaus+Pierre Grosjean, dipl. Architekten, Bern; Mitarbeiter: Sven Kellenberger, Architekt

2. Preis (12 000 Franken): Reinhard+Partner, Planer+Architekten AG, Bern; Projektverfasser: Martin Eichenberger, Jürg Sollberger; Mitarbeiter: Roland Schiesser

3. Preis (8000 Franken): Frank Schneider, dipl. Arch. ETH/SIA, Lyss; Projektverfasser: Rino Di Lena, Architekt/Möbeldesigner; Landschaftsarchitekten: Hans Klötzli+Beatrice Friedli, Landschaftsarchitektin HTL, Bern; Mitarbeiterin: Claudia Sauerbrey; Statik: Ueli Christen AG, Ing. HTL/STV, Lyss

4. Preis (5000 Franken): Jean-Pierre Müller, dipl. Arch. BSA/ETH/SIA, Bern; Mitarbeiter: Roland Moser, Architekt HTL, Ueli Stalder, Architekt HTL

5. Preis (4000 Franken): Tschumi+Benoit, Architekten BSA/SIA, Biel

6. Preis (3000 Franken): Ehrenbold & Schudel, dipl. Architekten ETH/SIA, Bern; Mitarbeiter: U. Bögli, dipl. Arch. ETH, R. Hartl, cand. arch. ETH, R. Dimov, cand. arch. ETH

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 2000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Verfasser einstimmig, das Projekt im ersten Rang der weiteren Projektierung zugrunde zu legen und dessen Verfasser mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das *Preisgericht*: Werner Hofer, Nidau; Helene Bärtschi-Lauber, Nidau; Hans Wüthrich, Täuffelen; François Gaudy, Erlach; Peter Baumann, Luzern; Jacqueline Fosco-Oppenheim, Scherz; Yvonne Hausamann-Schmid, Bern; Fritz Thormann, Bern; Gottfried Derendinger, Bern; Friederike Meier, Biel; Hans-K. Müller, Bern; Ursula Pauli, Bern; Alfred Rentsch, Biel; Jean-Michel Vetter, Biel.

Bergdietikon AG: Baugebiet Rai

Die Gemeinde Bergdietikon eröffnete einen Ideenwettbewerb zur Erlangung ortsbauulich guter Erschliessungs- und Siedlungskonzepte für das Baugebiet «Rai».

Von den zehn eingeladenen Architekten reichten acht ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (20 000 Franken): René Stoos, dipl. Arch. ETH/SIA, Brugg; Mitarbeiterinnen: Beat Zehnder, dipl. Arch. ETH/SIA, Daniel Melbourne, Architekt, Susanne Heimgartner; Beratung: M. Grenacher+Partner

2. Preis (15 000 Franken): Urs Blunsi, Hansjürg Etter, Christian Müller, dipl. Arch. ETH/SIA, Baden; Mitarbeiter: Hanspeter Wirth

3. Preis (13 000 Franken): Frei & Ehrensperger Architekten, Zürich; Mitarbeiterin: Annelies Adam-Bläsi

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 9000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das *Preisgericht*: Dr. G. Häfliger; A. Sommer; A. Lanz; H.R. Henz, Windisch; U. Marbach, Zürich; W. Ramseier, Zürich; M. Steiger, Baden; D. Holiger; B. Roth; R. Santschi; P. Stöckli.

Emmenbrücke LU: Gestaltungsplan Listrig

Die Einfache Gesellschaft Listrig beabsichtigt, auf dem Grundstück 1431, Gemeinde Emmen, eine in bezug auf die Wohnqualität hochstehende Überbauung im Baurecht zu realisieren. Zu diesem Zweck soll ein rechtsgültiger Gestaltungsplan erarbeitet werden. Es wurde deshalb ein Projektwettbewerb auf Einladung ausgeschrieben.

Alle acht eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (9000 Franken): Jäger+Jäger AG, Architekten ETH/SIA, Emmenbrücke; Thomas Jäger, Arch. reg. A/SIA, Martin Jäger, dipl. Arch. ETH; Mitarbeiter: Philipp Wälle, dipl. Arch. HTL, Michel Berger

2. Preis (8000 Franken): Hans Cometti+Dieter Geissbühler, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Mitarbeiter: Bruno Schneebeili

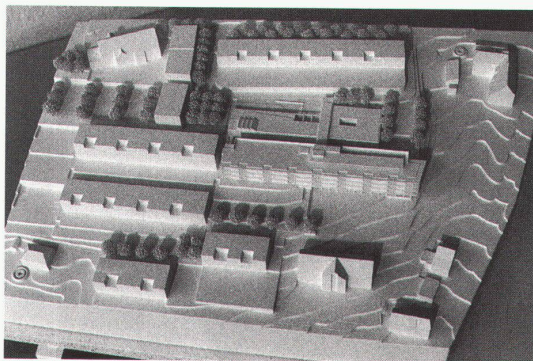
3. Preis (5000 Franken): Thomas Grimm, Thomas Marti, Walter Tschopp, Arch. HTL SWB, Luzern

4. Preis (4000 Franken): NSB Architekten AG, Emmenbrücke; Mitarbeiter: Marco Markzoll, Arch. HTL, Daniel Pfister, stud. Arch. ETH

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 3000 Franken.

Das Preisgericht beantragt einstimmig, das erst-rangierte Projekt weiterbearbeiten zu lassen.

Das *Preisgericht*: Niklaus Hänslis, Emmen; André Moccand; Xaver Sigrist; Albert Wüest; Sylvia Famos, dipl. Arch. ETH/SIA, Luzern; Robert Furrer, Luzern; Max Germann, dipl. Arch. ETH/



Täuffelen, Krankenhaus: 1. Preis, Jürg Althaus+Pierre Grosjean

BSA, Altdorf; Walter Hohler, Arch. ETH/BSA, Luzern; Arnold Wettstein, Arch. BSA/SWB, Rothenburg.

Ittigen BE: Worblaufen Ost

Die Gemeinde Ittigen veranstaltete einen öffentlichen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Ausarbeitung einer Überbauungsordnung für eine Dienstleistungsüberbauung in Worblaufen Ost. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten und Planer, die seit dem 1. Januar 1990 im Kanton Bern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Bern heimatberechtigt sind. Zusätzlich wurden fünf auswärtige Fachleute eingeladen.

34 Projekte wurden fristgerecht eingereicht. Alle Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, vier jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (40 000 Franken): Daniel Kurz+Kurt Vetter, Architekten HTL, Bern

2. Preis (38 000 Franken): Regina Gonthier und Alain Gonthier, Architekten, Bern; Mitarbeiter: Velimir Miksaj

3. Preis (36 000 Franken): Daniel Kurz+Kurt Vetter, Architekten HTL, Bern

4. Preis (23 000 Franken): Robert Braissant, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern, Dan Hiltbrunner, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Michael Schmid, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Stephan Lucek, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern

5. Preis (18 000 Franken): Fähndrich Riesen Bucher Architekten, Ittigen; Peter Fähndrich, Alfred Riesen, Ruedi Bucher, Otmar M. Gnädinger, Beat Knecht

6. Preis (15 000 Franken): Beat Mathys, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Mitarbeiter: Peter Spillmann, Kulturschaffender

Ankauf (15 000 Franken): Reinhard+Partner, Planer+Architekten AG,

Bern; Mitarbeiter: Philippe Meyer, Peter Michel

Ankauf (15 000 Franken): Franz Füeg, Architekt BSA, Zürich; Melchior Wyss, Architekt SIA, Zürich

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, die drei erstrangierten Projekte durch die Verfasser überarbeiten und durch die Mitglieder des Preisgerichts als Experten überprüfen zu lassen.

Das Preisgericht: Dieter Baumann, Boll-Sinneringen; Adolf Kurth, Architekt, Bern; Walter Frey, Ittigen; Beat Giauque, Ittigen; Frank Geiser, Architekt, Bern; Luca Maraini, Architekt, Baden; Alfredo Pini, Architekt, Atelier 5, Bern; Silvio Ragaz, Architekt, Bern; Jacques Schader, Arch./Prof., Zürich; Ulrich Stucky, Architekt, Bern; Experten: Beat Schläfli, Architekt, Ittigen; Jean A. Perrochon, Bauingenieur, Bern; Matthias Lutz, Architekt, Bern.

Gränichen AG: Schulanlage Dorf

Die Einwohnergemeinde Gränichen veranstaltet für die Erweiterung der Schulanlage Dorf einen Projektwettbewerb auf Einladung.

Alle zehn eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (7000 Franken): H. Fugazza+W. Steinmann, dipl. Arch. ETH/SIA AG, Wettingen; Mitarbeiter: B. Meyer, dipl. Arch. ETH, D. Elbert, cand. Arch. EAUG

2. Preis (6000 Franken): Urs Widmer+Hansruedi König, Architekten HTL, Suhr; Mitarbeit: Eva Schmidt, Freddy Sieber

3. Preis (4000 Franken): Bachmann+Schibli+Zerkibel, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarau; Mitarbeiterin: Patricia Flecha

4. Preis (3000 Franken): Architektengruppe Olten, Jacques Aeschmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Willy Niggli,

Architekt-Bauleiter, Olten; Mitarbeiter: Josef Sager

Die Jury empfiehlt dem Gemeinderat einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Walter Greminger, Gränichen; Ruedi Widmer, Gränichen; Dolf Bär, Arch. SIA/SWB, Aarburg; Thomas Bertschinger, dipl. Arch. ETH/SIA, Lenzburg; Franz Gerber, Architekt ETH/SIA, Aarau; Ueli Widmer, Gemeinderat; Gisela Kroneberger, Arch. HTL, Stetten.

La Chaux-de-Fonds NE: Corum

Corum, Ries, Bannwart et Co. SA, fabrique d'Horlogerie à La Chaux-de-Fonds, a organisé un concours de projet pour l'agrandissement du siège de l'entreprise horlogère Corum. Le concours était ouvert aux architectes suisses ou résident en Suisse ayant obtenu leur diplôme en section architecture entre le 31.7.86 et le 31.7.91 dans une des écoles suivantes: - EPFL, ETHZ, EAUG, ETS/HTL Berne, Bienne, Brugg-Windisch, Burgdorf, Chur, Fribourg, Genève, Horw, Lugano-Trevano, Muttenz, St-Gall, Winterthour, Zurich.

116 projets ont été remis à l'organisateur dans les délais exigés. Le jury décide d'exclure du jugement un projet et d'écarter de la répartition des prix un projet. En suite le jury prend les décisions suivantes:

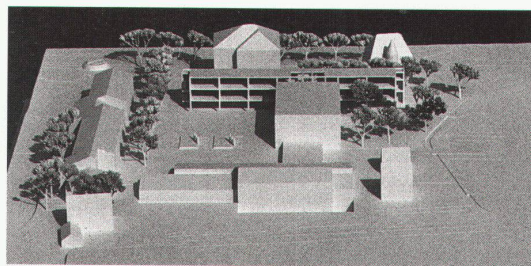
1er prix (15 000 francs): Margrit Althammer, arch. ETHZ, René Hochuli, arch. ETHZ, Zurich

2è prix (10 000 francs): Yvonne Rudolf, arch. ETHZ, Zurich

3è prix (7 000 francs): Ueli Brauen et Doris Waelchli, arch. EPFL/SIA, Lausanne; collaborateur: Laurent Bertuchoz

4è prix (6 000 francs): Jean Châtelain, arch. EPFZ, Mario Mariniello, arch. ETS/UTS, Delémont

5è prix (5 000 francs):



Gränichen, Schulanlage: 1. Preis, H. Fugazza+W. Steinmann

Emmanuel Vodoz, arch. EPFL, Lausanne; collaboratrice: Sophie Vodoz, arch. EAUG

6è prix (4 000 francs): Andreina Bellorini, arch. ETH, Marco Salvagno, arch. ETH, Zurich

7è prix (3 000 francs): Stéphane Horni, arch. EAUG, La Chaux-de-Fonds
Achat (5 000 francs): Lukas Buol & Marco Zünd, arch. HTL, Bâle; collaboratrice: Kathrin Weinmann, arch. ETH

A l'unanimité, le jury recommande au maître d'ouvrage de confier la poursuite de l'étude à l'auteur du projet classé en premier rang en vue de sa réalisation.

Le jury: Vincent Mangeat, Nyon; Denis Clerc, La Chaux-de-Fonds; Jean-René Bannwart, La Chaux-de-Fonds; Max Bill, Zurich; Stéphanie Cantalou, Berne; Gilbert Luthi, La Chaux-de-Fonds; Serge Steudler, La Chaux-de-Fonds; Claude Roulet, La Chaux-de-Fonds; Ueli Zbinden, Zurich.

Siselen BE: Mehrzweckgebäude

Im Herbst 1991 veranstaltete die Einwohnergemeinde Siselen einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für ein Mehrzweckgebäude im Hinterdorf.

Die vier eingeladenen Architekten reichten ihre Entwürfe termingerecht ein. Diese Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (5 000 Franken):

Simon Binggeli, Architekt, Biel

2. Preis (3 500 Franken): R. Hartmann / D. Leimer / U. Tschanz, Architekten HTL, Biel; Projekt: U. Tschanz; Mitarbeiter: M. Schübach, Ch. Stucki

3. Preis (2 000 Franken): Magdalena Rausser und Jürg Zulauf, Architekten, Bern

4. Preis (1 500 Franken): Walter Jau, Architekt HTL/STV, Lyss; Mitarbeiter: Johannes Bühler Architekt ETH, Rosmarie Mancini-Schär

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 3000 Franken.

Die Jury empfiehlt der Bauherrschaft einstimmig das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung und Ausführung.

Das Preisgericht: Janine Mathez, Architektin, Bern; Kurt Rohrer, Architekt, La Neuveville; Christian Wahli, Architekt, Wahli, Rüefli AG, Biel; Robert Winkelmann, Siselen; Susanne Müller-Schwab, Siselen; Martin Schwab, Siselen.

Balzers FL: Wohnüberbauung

Das Land Liechtenstein hat zusammen mit der Gemeinde Balzers einen öffentlichen Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Ziel dieses Wettbewerbes ist es, beispielhafte Vorschläge des preiswerten Wohnungsbau zu erhalten, die hinsichtlich architektonischer und siedlungsbaulicher Qualität wie auch bezüglich der Anlage- und Baukosten als richtungweisendes Modell

für weitere Überbauungen auch in anderen Gemeinden dienen können.

Der Wettbewerb stand allen Fachleuten offen, die den Bestimmungen des Architektengesetzes vom November 1989 entsprechen. Zusätzlich wurden sechs Fachleute aus Österreich und der Schweiz eingeladen.

15 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (18 000 Franken): Markus Sprenger, Arch. HTL, Triesen

2. Preis (15 000 Franken): Architekturgemeinschaft Baumschlager – Eberle – Grassmann, Bregenz; Mitarbeiter: Gerd Jäger, Crispin Armrein, Christian Tabernigg

3. Preis (14 000 Franken): Marco d’Azzo & Mischa Groh, Arch. SIA OTIA, Lugano

4. Preis (7 000 Franken): baumanagement ag, Balzers; Dipl. Ing. Arch. Hansjörg Hartmann, Kurt Eberle;

Mitarbeiter: Hansjörg Hilti, dipl. Arch. SIA; Christel Eberle

5. Preis (5 000 Franken): Rudolf Wäger, Autodid./ Arch., Feldkirch

6. Preis (4 000 Franken): Bargetze+Partner, Architekten HTL/SWB Anstalt, Vaduz

Ankauf (7 000 Franken): Peter & Joerg Quarella, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Mitarbeiter: Remo Wirth

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, den Verfasser des erstrangierten Projektes mit einer Überarbeitung zu beauftragen. Das überarbeitete Projekt soll nochmals von der Expertenkommission geprüft werden.

Das Preisgericht: Hans Brunhart; Othmar Vogt; Franz Büchel; Hubert Bischoff, Architekt, St. Margrethen; Hans Purin, Architekt, Bregenz; Prof. Ernst Studer, Architekt, Zürich; Walter Walch, Architekt, Vaduz; Franz Schädler, Architekt; Norbert Hemmerle, Marcel Ferrier, Architekt, St. Gallen; Guido Wolfinger.

St.Gallen: Kantonales Laboratorium Überbauung Rorschacherstrasse

Die Raumverhältnisse des kantonalen Laboratoriums St.Gallen entsprechen den heutigen Anforderungen an einen rationellen und gefahrlosen Betrieb nicht mehr. Das Baudepartement des Kantons St.Gallen schrieb daher einen öffentlichen Architekturwettbewerb aus, um Entwürfe für einen Neubau des kantonalen Laboratoriums sowie eine Überbauung entlang der Rorschacherstrasse zu erhalten.

Teilnahmeberechtigt waren Architektinnen und Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1991 in den Kantonen St.Gallen, Appenzell A.Rh., Appenzell I.Rh. oder im Fürstentum Liechtenstein ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben sowie zusätzlich fünf eingeladene Architekturbüros.

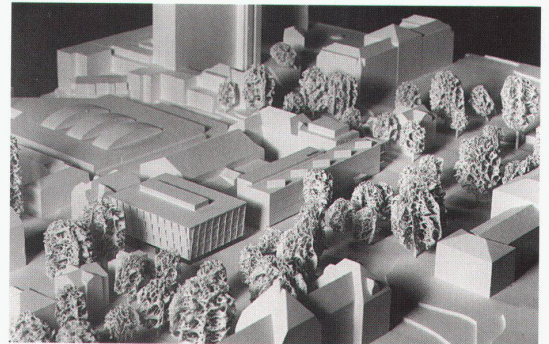
39 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, drei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (30 000 Franken): I+B Architekten, Itten+Brechbühl AG, Bern; Projektverfasser: Christoph Middelberg, dipl. Arch. AAH, Richard Dolezal, dipl. Arch. ETH/SIA; Geschäftsleitung: Peter Staub, dipl. Arch. ETH/SIA; Beratung: Romualdo Valentinuzzi, Ing. HTL, Lüftung, Klima, Heizung, St.Gallen

2. Preis (24 000 Franken): Roos & Schreggenberger, Arch. AA/RIBA, St.Gallen; Haustechnik: Robert Aerni, Ing. AG, Zürich; Statik: Heyer, Kaufmann, Snozzi, Ing., Zürich

3. Preis (15 000 Franken): Urs Niedermann, dipl. Arch. HTL/STV, St.Gallen; Mitarbeit: G. Bazzeghini

4. Preis (13 000 Franken): Brandenberger+Schreiber, Architekten, Walzenhausen; Mitarbeiter: M. Bechter/B. Lutz; Modell-



St.Gallen, Kantonales Laboratorium: 1. Preis, I+B Architekten

bau: P. Wüthrich, Walzenhausen; Spezialisten: 3-Plan, Planungsbüro für Haustechnik, Winterthur

5. Preis (12 000 Franken): Theres Aschwanden, dipl. Arch. ETH, Sargans

6. Preis (8 000 Franken): Thoma+Fischer, Architekten, St.Gallen; beratende Ingenieure: Kempfer+Partner, Herr Holenstein, St.Gallen

7. Preis (7 000 Franken): Walter Boss, Architekt, Vaduz

8. Preis (6 000 Franken): Giuseppe Scapin, dipl. Arch. ETH, Rüeterswil; Mitarbeiterin: Simone Amacker; Elektroplaner: Schmidiger+Rosasco Ing., Zürich; Hr. Fasciati; Lüftungsplaner: Robert Aerni Ing. AG, Zürich, Hr. Kühne

9. Preis (5 000 Franken): Kuster & Kuster, dipl. Arch. BSA, St.Gallen

Ankauf (8 000 Franken): Loesch Isoz Benz, Architekten, St.Gallen; W. Hager, beratender Ingenieur HTL/STV, St.Gallen

Ankauf (8 000 Franken): Hanni und Peter Diethelm-Grauer, dipl. Arch. ETH/SIA, St.Gallen; Mitarbeit: Brigit Grauer, Degersheim

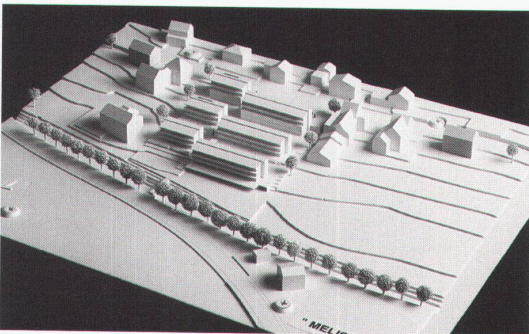
Ankauf (8 000 Franken): Gianpietro Melchiori, dipl. Arch. ETH/SIA, und Raymond Schönholzer, Bauleiter, St.Gallen; Entwurf: Gianpietro Melchiori, Marino Andrea Melchiori; Mitarbeiter: Raymond Schönholzer, Christian Schoch, Loretta Anna Melchiori, Felix Nagy, Andreas D’Isep, Maurizio Spagnol, Bernhard Anders

Das Preisgericht beschloss einstimmig, das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung vorzuschlagen.

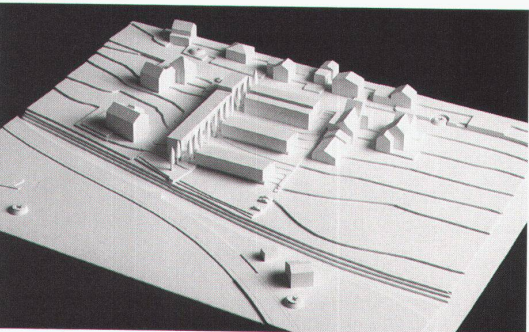
Das Preisgericht: Regierungsrat Dr. W. Geiger, St.Gallen; Regierungsrat B. Vetsch, St.Gallen; A.E. Bamert, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, St.Gallen; M.-C. Bétrix, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Erlenbach; F. Eberhard, dipl. Arch. BSA/SIA, Stadtbaumeister, St.Gallen; H. Kollhoff, dipl. Ing.-Arch. Prof., Zürich; G. Mörsch, Dr. Prof., Zürich; P. Zumthor, dipl. Arch. BSA/SWS, Haldenstein; R. Obrist, Arch. BSA/BSP, St. Moritz; Dr. R. Weiss, St.Gallen; F. Schumacher, dipl. Ing. Arch., St.Gallen; Dr. rer. nat. H.-R. Hunziker, St.Gallen; E. Meier, dipl. Arch. HTL/SIA, St.Gallen; R. Meierhans, Ing. Fällanden.

Zürich: Industriegebiet und Bahnhof Oerlikon

Die Stadt Zürich, vertreten durch das Bauamt II, die Grundeigentümerschaft «Chance Oerlikon 2011» und die Schweizerischen Bundesbahnen, vertreten durch die Kreisdirektion III, eröffneten einen öffentlichen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Entwicklungsrichtplan für das Industriegebiet Oerlikon, unter Berücksichtigung des Bahnhofareals Oerlikon. Teilnahmeberechtigt waren Architektinnen und Architekten und Raumplanerinnen und Raumplaner, die länger als seit dem



Balzers, Wohnüberbauung: 1. Preis, Markus Sprenger



Balzers, Wohnüberbauung: 2. Preis, Baumschlager – Eberle – Grassmann

1. Januar 1990 im Kanton Zürich Wohn- oder Geschäftssitz aufweisen. Sieben Architekten wurden zusätzlich eingeladen.

38 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, fünf jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Preis (70 000 Franken): Max Keller, Zürich und Steiger Partner AG, Zürich; Bearbeitung: Max Keller, Mark Burkhard, Jürg P. Bransch, Martin Steiger, Britta Roth; Grafik: Marco Ganz, Zürich; Landschaftsgestaltung: Toni Raymann, Dübendorf, Regula Hodel-Vogel, Gossau; Tragkonstruktion: SKS Ingenieure AG, Zürich; Energie-Umwelt: Intep AG, Integrale Planung, Zürich; Fotograf: Thomas Plain, Zürich; Modelle: Nils Peddersen, Siglistorf, Atelier 8, Zürich

2. Rang, 2. Preis (60 000 Franken): HP. Grüniger + Partner AG, Zürich; Mitarbeiter: A. Fischer, R. Visini

3. Rang, 3. Preis (55 000 Franken): Suter+Suter AG, Zürich; Mitarbeiter: Michael Stutz, Eric H. Theiler; Landschaftsarchitektur: Sasaki Associates, Inc., Dennis Pieprz, Alan Ward, Watertown, Massachusetts

4. Rang, Ankauf (50 000 Franken): Silva Ruoss, Schlieren; MitarbeiterInnen: Karen Schrader, Cary Siress

5. Rang, 4. Preis (45 000 Franken): Jean-Pierre Dürig und Philippe Rami, Zürich; Mitarbeiter: Jost Haberland

6. Rang, 5. Preis (40 000 Franken): Henry N. Cobb, Pei Cobb Freed + Partners, Architekten, New York; in Zusammenarbeit mit: Mario Campi, Campi Pessina Architekten, Lugano; MitarbeiterInnen: Büro Pei Cobb Freed + Partners: Bryan Lewis, Wendy E. Joseph, Elizabeth Lawrence, Jeffrey White, Monica Coe, Kimberly Ritter; Büro Campi Pessina: Wolfgang Böhm, Michele Grendelmeier;

Landschaftsarchitekt: Laurie Olin, Hanna/Olin Ltd., Philadelphia; Verkehrsingenieur: Warren Travers, Travers Ass., Clifton, New Jersey

7. Rang, 6. Preis (35 000 Franken): Frei+Ehrensperger Architekten, Zürich; Projektverfasser: Roland Frei, Lisa Ehrensperger; Mitarbeiterin: Nicole Ege

8. Rang, 7. Preis (30 000 Franken): Rolf Mühlethaler, Bern; Mitarbeiter: Lukas Bögli, Hansjürg Eggmann, Heinz Freiburghaus, Bernhard Leu, Markus Studer

9. Rang, 8. Preis (25 000 Franken): Ralph Baenziger Architekten AG, Zürich; MitarbeiterInnen: Ralph Baenziger, Ralph Bielen, Evelyne Enzmann, Philippe Fischer, Sadi Gerger, Polidoros Hatziapostolu, Carlo Heer, Colin Jackson, Kuno Looser, Rösli Padrutt, Patrick Rutishauser, Peter Schmucki, Corinne Senn, Jannis Siradakis, Rainer Weibel, Stephan Widmer, Ameer Zaidi

Ankauf (15 000 Franken): I+B Architekten, Itten+Brechbühl AG, Regula Iseli, Ruggero Tropeano, Stefan Rotzler, Zürich; MitarbeiterInnen: Patricia Hehli, Luiza Matthias, Sabine Eichleitner, Urs Graf, Caroline Birchler (Landschaftsgestaltung), Eugen H. Jud, dipl. Ing. ETH/SVI (Beratung Verkehr)

Ankauf (15 000 Franken): Jens Studer für Jens Studer+Beat Mathys, Arch. ETH, Küssnacht; Kulturschaffer: Peter Spillmann

Ankauf (15 000 Franken): Meister+Kämpfen, Arch. ETH, Zürich

Das Preisgericht empfiehlt den Veranstaltern einstimmig, die Verfasser der vier erstangierten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen und die überarbeiteten Projekte nochmals diesem Preisgericht zur Beurteilung vorlegen zu lassen. Das Preisgericht erachtet eine Entschädigung für die Überarbeitung von je 25 000 Franken als angemessen.

Das Preisgericht: Fach-

leute: Günter Behnisch, Prof. em. Dr. E.h., Stuttgart; Benedikt Huber, Prof. für Architektur+Städtebau ETH, Zürich; Gustav Peichl, Prof. Architekt, Wien; Andrea Roost, Arch. BSA/SIA/SWB, Bern; Thomas Sieverts, Prof., Stadt- und Regionalplaner, Bonn; Martin Spühler, Arch. BSA/SIA, Zürich; Katharina Steib, Architektin BSA/SIA, Basel; Karla Kowalski, Prof. Arch., Graz; Vertreter der Stadt Zürich: Ursula Koch, Stadträtin, Dr.; Ruedi Aeschbacher, Stadtrat, Dr.; Hans R. Rüegg, Stadtbaumeister, Architekt ETH/SIA/BSP; Walter Roth, Chefadjunkt Stadtplanungsamt; Grundeigentümer: Michael Funk, dipl. El. Ing. ETH, Vertreter Oerlikon-Bührle Holding AG; Ueli Roth, Arch. ETH/SIA, Raumplaner BSP; Edwin Som, Generaldirektor, Asea Brown Boveri AG; Hans Widmer, Dr., Präs. des VR, Oerlikon-Bührle Holding AG; SBB: Friedrich Kühni, Oberingenieur, Kreisdirektion III SBB; Experten: Bernd Schubert, Prof. IT Rapperswil; Heinrich Brändli, Prof. ETH, Zürich; Ruedi Eggli, Dr. phil.

Zimmerwald BE:

Primarschulhaus Wald

Die Schulgemeinde Wald beabsichtigt, das bestehende Schulhaus Wald mit Schul- und Turnräumen zu erweitern, um die schulischen Anforderungen und die Anforderungen der Öffentlichkeit an das Schul-

haus erfüllen zu können. Im Hinblick auf ein optimales Baukonzept für die Schulhauserweiterung führte die Schulgemeinde Wald, vertreten durch die Schulkommision, den vorliegenden anonymen Projektwettbewerb auf Einladung durch.

Von den sechs eingeladenen Architekten reichten vier ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): Magdalena Rausser, Jürg Zulauf, Architekten, Bern

2. Preis (7000 Franken): Strasser Architekten, Ulyss Strasser, Jutta Strasser, Beat Strasser, Bern

3. Preis (3000 Franken): Sonja & Urs Grandjean, Architekten BSA/SIA, dipl. ETH, Herrenschwanden; Mitarbeit: Nicole Pécaut, dipl. Arch. ETH; Ing-Holz-bau: Andreas Vogel, Ing. HTL

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 2000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, das Projekt im ersten Rang der weiteren Projektierung zugrundelegen und dessen Verfasser mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Christian Brönnimann, Zimmerwald; Albert Schenk, Zimmerwald; René Morel, Englisberg; Andreas Furrer, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Guido Keller, Arch. BSA, Zimmerwald; Hans-Ulrich

Meyer, dipl. Arch. BSA/SIA, Bern; Gottfried Derendinger, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Christian Blatter, Zimmerwald; Hans Brönnimann, Englisberg; Beat Froidevaux, Thun; Peter Hirschi, Zimmerwald; Peter Huggler, Architekt, Bern; Heide Pulver, Niederscherli; Rudolf Tschanz, Zimmerwald; Peter Wüthrich, Bolligen.

Tafers FR: Schulanlage OS

Die Gemeinde Tafers und der Gemeindeverband Orientierungsschule des Sensebezirks (OS), veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion des Kantons Freiburg unter 13 eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen über die Schulerweiterung der Orientierungsschule in Tafers.

Zehn Projekte wurden eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (8000 Franken): Arthur Lotti AG, Fribourg; Mitarbeiter: Ch. Gaschen, Arch. HTL

2. Preis (7000 Franken): Guido Ponso, Arch. EPFL/SIA, Fribourg; Mitarbeiter: Michael Nocun, Jacques Vouilloz

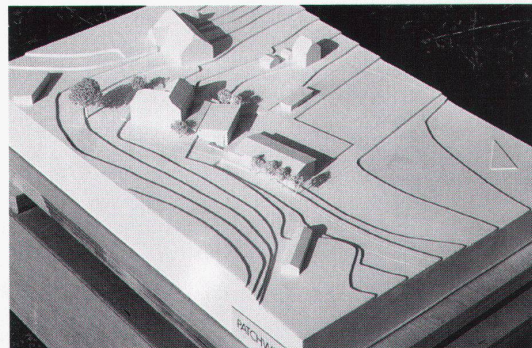
3. Preis (3000 Franken): Architekturbüro Marius Binz AG, St. Antoni; Projektverfasser: Christoph Binz, dipl. Arch. ETHZ/SIA; Mitarbeiter: Stephan Binz, dipl. Arch. HTL

4. Preis (2000 Franken): R. Demierre+A. Baeriswyl, Architektur Realisationen AG, Tafers

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 1000 Franken.

Die Jury empfiehlt dem Veranstalter, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Michelangelo Cremona, Arch. HTL, Fribourg; Eduard Furrer, dipl. Arch. BSA/SIA, Grismuat VS; Hans Hostettler, Arch.+Planer SIA/BSP/SWB, Bern; Marcel Mäder, Arch. BSA/SIA, Bern.



Zimmerwald, Primarschulhaus Wald: 1. Preis, M. Rausser+J. Zulauf

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
24. August 92	Primarschulhaus und Turnhalle in Raron VS, PW	Gemeinde Raron VS	Architekten, die seit dem 1. Januar 1991 im Kanton Wallis ansässig oder heimatberechtigt sind	4-92
31. August 92	Europäer Suisse/Geisendorfpreis, kostengünstiger Wohnungsbau	Europäer Suisse, Geisendorf-Stiftung	Architektinnen und Architekten sowie sämtliche Anbieter und Ersteller von Mietwohnungen	5-92
8. September 92	Überbauung Krauerhus	Gemeinde Neuenkirch LU	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Luzern haben	5-92
11. September 92	Dorfzentrum, Oberbuchsitzen, PW	Gemeinde Oberbuchsitzen SO	Architekturfirmer, welche seit dem 1. Januar 1991 Geschäftssitz in den Bezirken Thal und Gäu haben, sowie fünf eingeladene Büros	4-92
14. September 92	Gemeindehalle, Rümlang ZH, PW	Gemeinde Rümlang ZH	Fachleute mit Wohn- und Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1992 im Bezirk Dielsdorf sowie Fachleute mit Bürgerrecht der Gemeinde Rümlang	5-92
25. September 92	Überbauung Allweg, Ennetmoos, PW	Gemeinde Ennetmoos NW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1990 ihren Wohnsitz oder Geschäftssitz in den Kantonen Obwalden oder Nidwalden haben	6-92
28. September 92	Saalbau und Mehrzweckanlage, PW	Gemeinde Sils i. E.	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1991 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Graubünden haben oder in der Gemeinde Sils heimatberechtigt sind	6-92
30 settembre 92	Edificazione sul sedime della vecchia stazione, Soazza TI, PW	Comune di Soazza TI	Architetti con domicilio civile o professionale nei cantoni Grigioni o Ticino almeno dal 1° gennaio 1991	6-92
12. Oktober 92	Überbauung Spreebogen, Berlin, IW	Bundesrepublik Deutschland	Architekten, Planer und Landschaftsarchitekten aus der ganzen Welt, die in ihren Herkunftsländern zur Ausübung ihres Berufes berechtigt sind	5-92
16. Oktober 92	Überbauung Brauereiareal, Hochdorf LU, IW	Konsortium Brauereiareal, Hochdorf LU	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Ämtern Hochdorf oder Luzern (Stadt und Land) des Kantons Luzern haben	5-92
30. Oktober 92	Überbauung Brünnen Nord BE, PW	Miteigentümerschaft Brünnen Nord, Bern	Architekten und Planer, die seit mindestens dem 1. Januar 1990 ihren Geschäftssitz in den Gemeinden des VZRB (Verein für die Zusammenarbeit in der Region Bern) haben	5-92
6 novembre 92	Centre d'entretien de l'autoroute, Sierre VS, PW	Département des travaux publics, Sion VS	Architectes établis dans le canton du Valais avant le 1er janvier 1992 et aux architectes valaisans établis en Suisse. Les architectes doivent être inscrits au Registre valaisan des architectes ou au Registre suisse A ou B ou bien être diplômés EPF, EAUG ou ETS ou être titulaires d'une formation reconnue équivalente.	6-92
30 novembre 92	Centre communal du «Grand-Pré», PW	Commune de Cheseaux-sur-Lausanne VD	Architectes établis dans le canton de Vaud avant le 1er janvier 1992 et reconnus par le Conseil d'Etat vaudois	-
15. Dezember 92	Forma Finlandia 3, int. Wettbewerb für Kunststoff-Design	Neste Corporation, Finnland	Fachleute aus der ganzen Welt	-